



### THINK GLOBAL, ACT LOCAL

**Mit Lobster\_data verwaltet der Logistiker Schnellecke seine Just-in-Time (JIT) und Just-in-Sequenz (JIS) Abrufe von unterschiedlichen Standorten – stets nah am Kunden**

**Daten lokal zu verwalten ist insbesondere bei produktionssynchronen Prozessen wichtig. Deshalb bedient Schnellecke neben seinem zentralen Konverter in Wolfsburg noch weitere Instanzen in Leipzig, Glauchau und im slowakischen Bratislava. Lobster\_data managt den gesamten EDI-Datenverkehr zwischen dem SAP-System und den Geschäftspartnern. Die dezentralen Instanzen wiederum fungieren als sogenannte ‚Datenpumpen‘ und versorgen Schnelleckes eigenes JIT-System (SJS) mit den produktionssynchronen Abrufen.**

60.000 Konvertierungen pro Tag leistet Lobster\_data bei Schnellecke; 10.000 über den zentralen Konverter in Wolfsburg und 50.000 dezentrale für die produktionssynchronen JIT/JIS-Abrufe. So kommunizieren die Standorte direkt mit den Automobilherstellern vor Ort, was bei der hohen Anzahl an zeitkritischen Prozessen unabdingbar ist. „Lobster ist nicht nur unser zentraler EDI-Konverter, sondern auch unsere ‚Datenpumpe‘, die Abrufe empfängt und zuverlässig an unser hauseigenes JIT-System weiterleitet“, berichtet Tobias Streich, EDI-Experte bei Schnellecke Logistics.

#### **Mittler zwischen Herstellern und Zulieferern**

Mit Lobster\_data gelang Schnellecke die rasche Anpassung an den neuen Standard EDIFACT, etwa beim Hauptkunden Volkswagen. Arbeitete VW früher noch mit klassischen EDI-Formaten wie VDA4905 und VDA4915, sind es heute EDIFACT-Formate wie VDA4984 und VDA4938. Da viele Lieferanten jedoch noch nicht umgestellt haben, agiert Schnellecke nebenbei auch als EDI-Vermittler.

In der Praxis verläuft das wie folgt: Schnellecke erhält Lieferabrufe von VW im neuen Format VDA4984, die Lobster\_data konvertiert und an Schnelleckes SAP-System sendet. Anschließend wird die Materialbedarfsrechnung gestartet. Die ausgehenden Lieferabrufe werden von Lobster\_data - meist noch in das alte Format - umgewandelt und an die Lieferanten versendet. Diese liefern das Material und schicken gleichzeitig eine Lieferschein-DFÜ, die Lobster\_data wiederum konvertiert und in das SAP-System überführt. „Wir sind also nicht nur Logistik-Dienstleister, sondern zusätzlich EDI-Dienstleister zwischen Lieferant und Hersteller. Lobster\_data macht es möglich“, erzählt Streich.

#### **Komplexe Prozesse Inhouse steuern**

Schnellecke managt hoch komplexe Logistikprozesse. Dazu erklärt Streich: „Externe EDI-Dienstleister haben hier wenig Einblick, deshalb sind wir froh, dass wir mit Lobster\_data unser Mapping-Know-how Inhouse aufbauen und halten können. Wir kennen unsere Prozesse am besten und können so schnell auf Anforderungen des Kunden reagieren.“

Denn gerade in der Logistik-Branche sind viele Prozesse kundenspezifisch. Hier ist Flexibilität gefragt. „Andere Softwareanbieter verkaufen einfach ihre Standard-Mappings. Das kommt für uns nicht in Frage“, sagt Streich. Die unterschiedlichsten Roh-Mappings hat Schnellecke mit Lobster\_data schon umgesetzt, die dann für jeden EDI-Partner nochmal individuell ausgeprägt werden können. Früher hat ein IT-Mitarbeiter fünf Tage für ein Mapping benötigt, heute sind es ein bis zwei.

### **Plattformunabhängiges EDI-System**

Die EDI-Landschaft der Automobilindustrie durchlebt zurzeit eine ‚Erneuerungskur‘. Moderne Protokolle wie OFTP2 oder Formate wie EDIFACT kommen heute zum Einsatz. Die alte Lösung konnte da nicht mithalten. Streich merkt an: „Lobster\_data hat uns sofort beeindruckt – besonders die Geschwindigkeit, die intuitive Bedienbarkeit und Plattformunabhängigkeit des Systems.“ Schnellecke kann z.B. mit der neuen EDI-Software alle Datenbanken problemlos anbinden, unabhängig vom Betriebssystem.

Firmen müssen heute global denken und dennoch lokal agieren können. „Glocalization“ ist das Schlüsselwort und das erwarten Automobilhersteller wie Volkswagen von ihren Partnern. Schnellecke gelingt dies mit Lobster\_data. „Wir sind absolut zufrieden“, betont Streich.

**Unternehmensporträt:** Schnellecke ist international agierender Logistikdienstleister und Zulieferer der Automobilindustrie. Das Unternehmen erarbeitet dabei Gesamtkonzepte, die über die Transport- und Tourenplanung, Lagerbewirtschaftung, Vormontagen und Value Added Services bis hin zur sequenziellen Fertigung von Einzelteilen und Modulen und der containergerechten Verpackung reichen. Neben der Logistik und dem Transport von Gütern produziert Schnellecke auch Karosserieteile und -baugruppen für den Fahrzeugbau. Unter der Dachmarke [KWD Automobiltechnik](#) gehen Qualitätsprodukte aus Presswerk und Rohbau an verschiedenste Automobilhersteller. Die Unternehmensgruppe verfügt über 17 Standorte in Deutschland sowie weitere Gesellschaften in Indien, Italien, Polen, Portugal, Russland, in der Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn, China, Brasilien, Mexiko, USA sowie in Südafrika. An weltweit 50 Standorten stehen mehr als 1.000.000 qm Hallenfläche zur Verfügung.